

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Heinrich Wilhelm Ludolf an August Hermann Francke.

Ludolf, Heinrich Wilhelm

London, 06.04.1701

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205119](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205119)

Immanuel: Georg: gebildeter London

London den 6. April 1701

75

Ist ich gestern am Oxford wieder herüber kommen also ich diesen geliebten
vom 30. Martij allhier gefunden. In meinem Posten vom 10. Martij habe
ich seine beyde vom 6. Februarj und 5. Martij beantwortet. Wegen der
so lang gestanden Ofterindol, sind diese Dinge Turner mit sehr lang,
weilige Reise nach Cambridge gehabt haben, doch habe ich die widerwärtige,
hiesige in anfangs seiner ankunft mit desto mehr glücklichen fortgang
in künftige mehr gesegnet werden. Ich habe Salomon Negri mit mir
zu Oxford gehabt, von der er nach Cambridge auf allte wenige
tage gangen, und innerhalb 3. wochen sein aufbruch von hier fertig
zu seyn gedurkt. Der Herr hat ein edel liebt in ihm, wie oft er
a praejudicii prioris educationis, et consuetudinis ante acta vita
noch nicht genug am gescheitert, und über diese seine tolle constitution
nicht all zu viel arbeit verträgt. Ich habe ich den allwissenden Herr
wende das in ihm gepflanzte gute nach seiner folgenden Kall und wohlgefahr
laß wissen auch arbeiten, und mir gesegneter frucht beizugehen zu lassen.
Allum schreibe ich mit großen wertheutungen werden in dem Reich zu
leben, ich habe aber zu dem das Vertrauen er werde ihn seine sünden,
wolltliche absicht sich nicht belügen zu lassen, wie oft er noch nicht mit
seiner so eyferigen Liebe für Copernicus den Reich Christi bey anderen
angeführt, daß er zu solchen furcht alle seine begnadlichkeit auf
opfern wolle, doch ich habe bewillt mir zu seyn gerade daß er noch geld nicht
fraget. Wir müssen schon ihn so lange in Halle zu behalten, als möglich,
aber sich nicht sonderlich mercken lassen, daß sie ihn wieder seine eigene
ungung wahr zu machen wollen. Diese habe ich allbereit das nachgeschickte
Secret geschrieben, die menschlichen gemüther zu lenken, die ich gemein ist
schon nachher auf sein sein befehlen, in wese man sie mit gewalt davon
abzuwenden trachtet. Ich invitire auch Salomonem einen nach Copernicus
sagen, wese er von diesem in arabien zu Paris informiert, und fortliche
dona natura haben soll. Darwider ich dann nicht viel zu erwenden sollte,
es sei Salomon on stlich bey ihm mit wese begnadet die in dem zu sein,
"seiner offinde sein Vortheil der Reich Christi nach dem man die empfangen
grada zu seyn.

gegen die letzte, nebst den übrigen monatlich gedachte ich mich mit Dr. H. J. für Sie
nach Oxford auf ein monatlich oder für Sie zu begeben, in dem mich einige von
den da selbst befindlichen G. jungen Gelehrten sehr eingeladen, und ich
garne zu ihrer abweisung die Beförderung der Ihre Dr. H. J. unter ihren Lande
Leuten mit beitragen wollte, daß Sie mich Dr. H. J. den Bestand werden sollten
helfen. Ist mir unterdessen lieb, daß Sie gleichwohl eine verbale Com-
munion des Christlichen Neuen Testaments haben, und es doch so
gepflegt, daß Dr. Woodroff am Vorhaben für mich zu haben scheint,
darauf dann mit Dr. H. J. sehr viel expressiv auf die besten Punkte,
wenn wir in dem Centro veri amoris et solida sapientia vereinigt
werden sollen. Wenn der von dem Brüdern für mich eingesehene junge
monatlich recht tüchtig ist, kann er mir auch bei den jungen Brüdern sehr
von der Handlung thun, dadurch er selbst bei der Sache der Universalien
des geistlichen werden kann. Auf viel gold kann ich es nicht nachsehen,
in dem mir an einer Person oder von mir eine Pension wenig übrig
bleibt, die wenig Engländer können aber will ich ihn wohlthätig sein lassen,
den auf ein halbes Jahr zu reisen, und wenn ich ja sonst für mich nicht weiter
halten könnte, so als ich nicht doch werde mich mit einem ganzem Jahr
für ihn begeben. Ich habe schon einige Vorschläge für Sie gemacht, und
von einem alten und gewandten Buch-Händler etwas in Erfahrung gebracht
zu haben, weil ich aber kein Bräutigam des Vorhabens habe, es werde
auf geistliche für Sie und die Pfaffen und Bischöfe gehalten aber so wohl
als auf weltliche. Die Dr. H. J. sehr geachtet haben, so mag es sich, im
Fallen später dann gewillig, im nächsten Dr. H. J. in der Liebe auf
den Weg machen, wird wohl das Beste und Beste sein, sich
zu Handlung zu erlauben, wie auch die Reise durch Holland für
einige jungen auch in Erfahrung bringen auch geschäftlich. Im Fall es
galt benötigt können ihn 15 oder 20 angestanden werden, welche durch
die Turnern mit 4 nebst 1000 gut gelassen werden. Es ist mir lieb
daß der Brüdern mit dem Christlichen Geiste in Bezug in Correspon-
denz gehalten, und daß Sie bei ihnen zu Galle und zu, so für geachtet
wenn es mich theils zu mir selbst, wie es mir beifolgt wird
es sich bald auf den Weg machen.

Mr. Hales oft inlängst noch in der Schwierigkeit, und beifolgt, man
 habe das selbst nicht und andere auf dem Fußsteig übersehen, und daß
 sich angalagen, so da die Schrift zumal zu befreierung, doch habe das
 sich am meisten vorteilhaft anfangen mögen. Ich weiß man allzu sehr
 mangelhaft noch in äußerlichen sines, und damenthums des in der
 Schrift sich zu wenig beifolgt anzuwenden, so sines doch doch an einen
 und anderen die anzu ein wenig beifolgt. Also auch der besterung
 das ich anien auf den meisten besten hielten den in Oxford
 finden werde, wie weiß man allzu sehr die besterung darauf
 gemacht, und wie die intention man in der Schrift zu Oxford
 wiederholte, und wegen ich die besterung gegeben ist beifolgt
 für die besterung. Man hat sines die besterung in der
 besterung, und man in der besterung an der besterung,
 und die mit der besterung in der besterung nach dem man
 sines besterung besterung will, wie weiß ich auch die besterung
 der besterung den glanz der besterung in der besterung
 werden. Ich würde mich in Oxford gesagt, der besterung
 der besterung in der besterung, und habe in der besterung
 gegeben, aperta Tibi est Janua quoniam nunc claudet;
 Man könnte wieder mit der besterung, und so mit der besterung
 man, wenn man sich nicht mehr beifolgt, daß man die
 besterung, und die besterung mit der besterung, daß man die
 an der besterung, daß die besterung in der besterung.
 Dr. Woodward ward von Herrn Bullington Ansehen, in die besterung
 edition sines man in der besterung, mit der besterung
 wird, so will ich man man die besterung, als wenn
 die besterung sines man publiciert werden. Mr. Turner
 hat sich auf den besterung Greenwich & besterung in der besterung
 gegeben, weil die besterung in der besterung
 sines die besterung, auf man die besterung in der besterung

recommended to Mr. Franke, at the Post Office, to be
sent to me by

- 11 to be left with Mr. Warkling, overag^t the Duke of Leeds in
11 Duke Street Westminster. Also in an order on Messrs.
11 Biddle and Sons, to send me the Hebrew Bible with
11 Biddle's, and also in an order on Messrs. Biddle and Sons
11 edition of the Hebrew Lexicon and the Hebrew Grammar.

Wenn dieser hat mich alle die von ihm in Amsterdam in der
Pays gesammelt, und hat große willkürliche angelegt, darin
von ihm gleichwohl viel von Büchern eingebracht, welche er
nicht gefallen. Ich habe auch in seinem, dass der man
großen Heiligkeit mit mir in die Hände legen, wie wohl er die
gabe nicht durch den Vortrag noch nicht hat. Ich habe ihn zu
wissen er mag doch bei seinem Vorhaben nicht mehr nach
Tausend bei ihm in der Welt zu kaufen, in der Hoffnung der
Umgang könne ihn in bessere Digestion seiner Concepten
bringen. In der Welt soll er ein ungewöhnliches Talent haben.

- 11 Ich bin viel davon, Neues Testament, bei Biddle
11 zu kaufen, und auch für die Welt, so ist in der
11 Bibliothek vorhanden, welches ich sehr
11 gerne wiederhaben, und auch an dem von ihm
11 von einem anderen. Es sollte ich auch gerne zwei Macarion
11 griechisch und ein exemplar haben.

Mr. Bridges kann allzu noch nicht wohl antworten, dass
aber doch seine Heiligkeit nicht gänzlich aus der Welt
ist nicht wohl in der Welt, wie viel die Welt die Welt
für lässt. Ich habe es sehr in der Welt, wie viel die Welt
die Welt, und mehr angenommen, und haben sie in der
von ihm angenommen. Hoffe, dass sie in der
ganzel Welt mit allen guten Freunden in specie Dr. Breithaus
und Prof. Michaelis, dass sie in der Welt
angehen.